

18

Jahres- und Wirkungsbericht

Kindernothilfe. Gemeinsam wirken.

Ausgabe für
Staatsanwälte,
Strafrichter und
Behördenleiter



Foto: Jakob Stuednar © Kindernothilfe

^ In Guatemala unterstützt die Kindernothilfe ein Schutzhaus für Kinder, die Opfer von Gewalt geworden sind.

Bilder eines Jahres



Foto: Christian Herrmann © Kindernothilfe

^ Humanitäre Hilfe in Bangladesch: Die Kindernothilfe und ihre Partner bauten Wasserstellen und sanitäre Anlagen.



Foto: Karl Andersen © Kindernothilfe

^ Im Kindernothilfe-Projekt in Indonesien wurden die Kinderzentren eröffnet und Lehrkräfte für Grund- und Vorschulen geschult.



Foto: Transparency International

^ Gegen Korruption und für Transparenz: Die Kindernothilfe ist Mitglied von Transparency International geworden.



Foto: Christian Herrmann © Kindernothilfe

^ Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und seine Frau Elke Bundenbender im Kreise der Kinderjury des 20. Kindernothilfe-Medienpreises.



Foto: Ludwig Grunewald © Kindernothilfe

^ Rund 3.800 Action!Kidz haben sich gegen Kinderarbeit eingesetzt und dafür fast 100.000 Euro gesammelt. Das Cecilien-Gymnasium in Düsseldorf gewann ein Treffen mit der Berliner Band Culcha Candela.

Bericht des Vorstands*

„Mit dem Einsteigen für die Rechte der Kinder fängt für uns Frieden an“

Die Kindernothilfe-Vorstände Katrin Weidemann, Jürgen Borchardt und Carsten Montag berichten über die wichtigsten Entwicklungen der Kindernothilfe-Arbeit im In- und Ausland.

Im vergangenen Jahr stärkten, beteiligten und schützten wir mehr als 2,1 Millionen Mädchen und Jungen mit 609 Projekten in 32 Ländern - in Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa. Dabei kooperieren wir immer mit einheimischen Partnerorganisationen. Unsere Projekte verändern das Leben der Menschen zum Besseren und sie sind zugleich ein starkes Signal: Sie zeigen, dass engagierte Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche gemeinsam etwas bewegen und in ihrem Umfeld Menschen- und Kinderrechte voranbringen können.

Unsere Finanzen

2018 haben wir 478.000 Euro über Geldauflagen eingenommen. Das sind rund 57.500 Euro weniger als im Vorjahr. Insgesamt ist das Jahr auf einem normalen Niveau verlaufen. Hervorzuheben ist die Umsetzung des Haushalts 2018, die zu einem positiven Ergebnis von knapp 2,3 Millionen Euro geführt hat. Rückgänge bei den Spenden wurden durch höhere Zuwendungen staatlicher Geber und mehrere Nachlässe kompensiert.

> Mehr Infos zu den wichtigsten Finanzdaten auf Seite 6 und 7.

Prävention und Bekämpfung von Korruption

In den vergangenen Monaten haben wir intensiv am Thema Bekämpfung von Korruption gearbeitet. Weil wir in mehreren Ländern mit hohem Korruptionsrisiko tätig sind, haben wir den 2008 ins Leben gerufenen Anti-Korruptionskodex vollständig überarbeitet. Gleichzeitig ist die Kindernothilfe Mitglied von Transparency International geworden, um gemeinsam mit anderen Unternehmen aktiv Korruption zu bekämpfen.

Humanitäre Hilfe

Neben der Notlage von syrischen Flüchtlingen im Libanon und den Folgen der Dürre am Horn von Afrika beschäftigte sich die Kindernothilfe 2018 mit zwei weiteren Krisen: der Situation der Rohingya in Flüchtlingslagern in Bangladesch und den Folgen des Erdbebens und Tsunamis auf Sulawesi, Indonesien. In Bangladesch arbeiten wir mit drei Partnern zusammen und fördern unter anderem Angebote zur Grundschulbildung. Ein anderer Schwerpunkt unserer Arbeit war der Bau von Wasserstellen und Toiletten. Auf der Insel

Sulawesi in Indonesien haben wir nach dem Tsunami ein Programm zur Schulung von Lehrkräften für Grund- und Vorschule gestartet. Dabei war die Unterstützung zur Bewältigung von Traumata bei Lehrern und Schülern Teil der Arbeit.

Advocacyarbeit

Viele unserer Partnerorganisationen beschäftigt, wie sie Kindern auch weiterhin zu ihren Rechten verhelfen können, trotz Klimaveränderungen, Migration und Flucht oder zunehmender Gewalt. Die Verschuldung vieler Partnerländer führt dazu, dass die betroffenen Regierungen noch weniger Mittel für Bildung und Gesundheit bereitstellen. Hier wird es unter anderem darauf ankommen, dieser Entwicklung mit einer verstärkten Lobby- und Advocacyarbeit auch im Rahmen unserer Selbsthilfegruppenarbeit entgegenzuwirken.

Kinderschutz in Deutschland

Kinder werden auch hierzulande täglich Opfer von Vernachlässigung, von körperlichen, sexuellen und psychischen Gewaltakten. Wir setzen uns dafür ein, dass diese Gewalt an den Schwächsten unserer Gesellschaft endlich aufhört. Im Rahmen der 2017 neu geschaffenen Arbeitseinheit Training & Consulting haben wir nicht nur Schulungsmaterialien weiterentwickelt, sondern darüber hinaus einige Tausend Kinder mit Workshops und Trainings erreicht.

Unser Auftrag

Wir sehen unseren Auftrag darin, benachteiligte Kinder zu schützen, zu fördern und sie zusammen mit ihren Familien zu stärken. Unser Ziel ist erreicht, wenn Kinder und ihre Familien ein Leben in Würde und mit guten Zukunftsperspektiven führen können – ohne Armut, Elend und Gewalt. „Suche den Frieden und jage ihm nach“ – dem Aufruf der biblischen Jahreslosung folgen wir im Wissen darum, dass Frieden nichts ist, was sich von selbst ergibt oder erhält. Für Frieden müssen wir aktiv einsteigen, mit Ausdauer, mit langem Atem und Leidenschaft. Mit dem Einsteigen für die Rechte der Kinder fängt für uns Frieden an.

Stand: April 2019

Katrin Weidemann, Vorstandsvorsitzende (CEO)
Carsten Montag, Vorstand Programmbereich (CPO)
Jürgen Borchardt, Vorstand Finanzen und Verwaltung (CFO)

* Den kompletten Bericht finden Sie in unserem ausführlichen Jahresbericht unter kindernothilfe.de/geldauflagen.

Drei Beispiele unserer weltweiten Arbeit



Peru: Gemeinsam gegen Kinderhandel



Kinderhandel und sexualisierte Gewalt gegen Kinder stoppen

Weltweit zwölf Millionen Menschen wurden 2016 Opfer einer sogenannten *Trata*-Entführung mit dem Ziel, sie kommerziell sexuell auszubeuten. Die meisten waren minderjährig. In Peru kämpft die Kindernothilfe zusammen mit ihrem Partner Paz y Esperanza in Moyobamba gegen das Verbrechen. *Trata* steht für Menschenhandel und Entführung. Die Täter erschleichen sich dabei mit gefälschten Profilen über soziale Medien das Vertrauen der Kinder und machen sie gefügig. Begünstigt wird das Handeln der Kriminellen durch chronische Armut, einen niedrigen Bildungsstand und fehlende Zukunftsperspektiven - wovon insbesondere weite Teile der indigenen Bevölkerung betroffen sind.

Ziel

- > Prävention von Kinderhandel und sexualisierter Gewalt in der Region von San Martín und Loreto in Peru
- > Sensibilisierung von Kindern und Familien durch speziell fortgebildete Lehrer

Zielgruppe

- > 1.000 Kinder und Jugendliche aus den indigenen Völkern Awajun und Kishwa sowie Lehrerinnen und Lehrer

Projektlaufzeit

- > 1. Mai 2017 – 30. April 2020

Projektvolumen insgesamt

- > 164.158 Euro

Konkrete Aktivitäten

- > Präventionsarbeit an mehr als 30 Schulen mit 200 fortgebildeten Lehrern
- > Gründung von mehr als 20 Schultheatergruppen, um Kinderhandel zu visualisieren
- > Aufbau eines regionalen Netzwerks gegen *Trata* unter Beteiligung von Polizei, Staatsanwaltschaft, Schülern, Regionalverwaltung, Krankenhäusern und Organisationen

Pläne für 2019

- > Ausweitung der Aufklärung von Kindern und Jugendlichen in zehn weiteren Gemeinden
- > Weitere Ausbildung von Lehrkräften und Vernetzung zwischen den Bildungseinrichtungen

Philippinen: Lebensraum schützen



Aus eigener Kraft die Zukunft sichern

Am 8. November 2013 hinterließ der Taifun Haiyan auf den Philippinen eine Spur der Verwüstung: Tausende Menschen starben, Millionen verloren ihr Zuhause. Nach der Soforthilfe und dem Wiederaufbau engagiert sich die Kindernothilfe mit verschiedenen Partnern jetzt in zehn langfristigen Projekten – zum Beispiel zum Schutz der Kinder und zur Förderung von Frauen in der betroffenen Region. Sie sollen nicht länger abhängig vom Geld anderer sein, sondern selbst Geld verdienen. Dabei nimmt der Katastrophen- und Umweltschutz eine zentrale Rolle ein.

Ziel

- > Wiederaufbau von Kindergärten und Schulen
- > Stärkung der Widerstandskräfte in der Katastrophenregion Ostsamar und Panay
- > Verbesserung des Umweltbewusstseins
- > Aktivierung des Potenzials und Stärkung des Selbstbewusstseins von Frauen und damit auch Förderung ihrer Familien

Zielgruppe

- > Vom Taifun betroffene Kinder, Jugendliche und Frauen

Projektlaufzeit

- > 10 Projekte mit Laufzeiten zwischen einem und sieben Jahren

Projektvolumen insgesamt

- > 5,5 Mio. Euro

Konkrete Aktivitäten

- > Eröffnung eines Mutter-Kind-Zentrums
- > Errichtung von 23 Kindertagesstätten, 20 Schulen und 172 Wohnhäusern
- > Unterstützung von Selbsthilfegruppen, die untereinander Kleinkredite vergeben

Pläne für 2019

- > Ausbau der Kooperation zwischen den Selbsthilfegruppen
- > Fortsetzung von Projekten im Bereich des Kinderschutzes

Südafrika: Lebensplanungen ermöglichen



Praktika für Jugendliche als Investition in die eigene Zukunft

Trotz vieler Fortschritte sind Armut und Arbeitslosigkeit in Südafrika allgegenwärtig, besonders bei der jungen schwarzen Bevölkerung. Aus diesem Grund hat der Kindernothilfe-Partner Youth for Christ ein Programm aufgelegt, in dem Jahrespraktikanten aktiv in Projekten für Straßenkinder mitwirken. Sie investieren damit in die eigene Zukunft und helfen gleichzeitig Kindern, die auf der Straße leben, neue Perspektiven für ihr Leben zu finden.

Ziel

- > Bekämpfung der Arbeitslosigkeit von Jugendlichen zwischen 18 und 25 Jahren
- > Vermittlung von Know-how für künftige Berufe

Zielgruppe

- > 172 arbeitslose junge Frauen und Männer aus ärmsten Verhältnissen und ohne berufliche Perspektive in den Großräumen Durban und Pietermaritzburg

Projektlaufzeit

- > 1. August 2016 – 31. Juli 2021

Projektvolumen insgesamt

- > 41.370 Euro

Konkrete Aktivitäten

- > Schaffung von 14 Jahrespraktika in Projekten zu Kinderschutzthemen, um junge Menschen von der Straße zu holen
- > Begleitung durch persönliche Mentoren
- > Vermittlung kaufmännischer Fähigkeiten

Pläne für 2019

- > Ausbau der Teamprojekte, z. B. durch Schreiben und Aufführen von Theaterstücken zu Themen wie Aids oder Straßenkinder
- > Ausgewogene Förderung von Frauen und Männern

Die wichtigsten Finanzdaten 2018 im Überblick

Erträge

	2018 in Euro	in %	Vorjahr in Euro	Veränderung zum Vorjahr
Spenden	50.648.427,54	84,4	55.538.421,07	-4.889.993,53
Erbschaften und Vermächtnisse	2.470.440,80	4,1	4.860.181,77	-2.389.740,97
Bußgelder	478.033,77	0,8	535.598,60	-57.564,83
Zuwendungen und Zuschüsse	5.790.298,00	9,6	5.639.798,75	150.499,25
Zinsen und ähnliche Erträge	66.352,89	0,1	143.227,90	-76.875,01
übrige Erträge	592.831,33	1,0	1.425.015,17	-832.183,84
Summe Erträge	60.046.384,33	100,0	68.142.243,26	-8.095.858,93

Aufwendungen

	2018 in Euro	in %	Vorjahr in Euro	Veränderung zum Vorjahr
Projektförderung	41.174.901,74	71,4	42.767.242,06	-1.592.340,32
Projektbegleitung	4.169.195,72	7,2	3.905.150,85	264.044,87
Bildungs-, Informations- und Advocacyarbeit	2.365.694,79	4,1	2.392.789,78	-27.094,99
Programmausgaben	47.709.792,25	82,7	49.065.182,69	-1.355.390,44
Werbung und Spenderservice	6.623.556,12	11,5	6.821.179,20	-197.623,08
Verwaltung	3.339.500,09	5,8	3.450.702,96	-111.202,87
Werbung und Verwaltungsausgaben	9.963.056,21	17,3	10.271.882,16	-308.825,95
Summe Ausgaben gemäß DZI*)	57.672.848,46	100,0	59.337.064,85	-1.664.216,39
zzgl. Wirtschaftl. Geschäftsbetriebe und Vermögensverwaltung	107.647,10		9.455,10	
Jahresergebnis	2.265.888,77		8.795.723,31	-6.529.834,54

*) Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen berücksichtigt bei der Ermittlung der Gesamtausgaben für die Berechnung des Anteils der Werbe- und Verwaltungsausgaben nicht die Aufwendungen für wirtschaftliche Geschäftsbetriebe und Vermögensverwaltung.

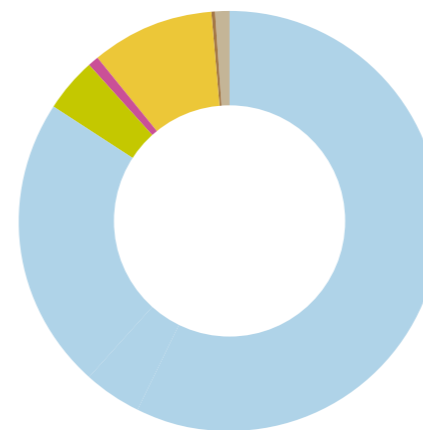
Kurzerläuterung

Den Erträgen von mehr als 60,0 Millionen Euro stehen Aufwendungen in Höhe von knapp 57,8 Millionen Euro gegenüber, sodass die GuV ein positives Ergebnis (Jahresüberschuss) von knapp 2,3 Millionen Euro ausweist. Anders als 2017 wird das Jahr 2018 nicht durch signifikante Einmaleffekte, sondern eher durch einen normalen Verlauf geprägt: Trotz eines Spendenrückgangs ist es uns gelungen, 831 Tausend Euro mehr einzunehmen als geplant. Die Ausgabendisziplin und das geringere Spendenaufkommen haben dazu geführt, dass 1,4 Millionen Euro bzw. mehr als 2 % weniger verausgabt wurden, als im ausgeglichenen Haushalt 2018 vorgesehen.

Hinweis zum Bestätigungsvermerk

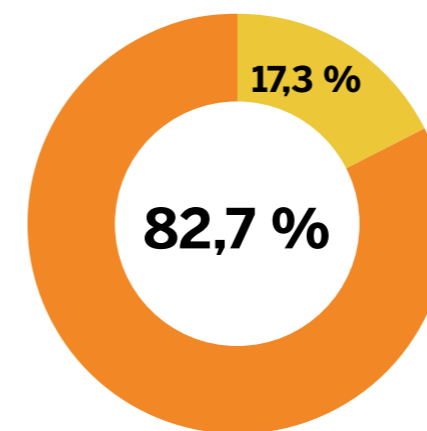
Gemäß § 317 HGB haben wir unseren Jahresabschluss 2018, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, sowie den Lagebericht 2018 freiwillig von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbH prüfen lassen. Den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers, der sich auf den vollständigen Jahresabschluss und den Lagebericht 2018 bezieht, sowie den Anhang und den Lagebericht 2018 haben wir auf unserer Webseite www.kindernothilfe.de veröffentlicht.

Erträge nach ihrer Herkunft



Spenden	50.648.427,54 €	84,4 %
Erbschaften, Vermächtnisse	2.470.440,80 €	4,1 %
Bußgelder	478.033,77 €	0,8 %
Zuwendungen, Zuschüsse	5.790.298,00 €	9,6 %
Zinsen und ähnliche Erträge	66.352,89 €	0,1 %
Übrige Erträge	592.831,33 €	1,0 %
Gesamte Erträge	60.046.384,33 €	100,0 %

Aufwandsstruktur



Programmausgaben:	82,7 %
> Projektförderung	71,4 %
> Projektbegleitung	7,2 %
> Bildungs-, Informations-, Advocacyarbeit	4,1 %
Werbung und Verwaltungsausgaben:	17,3 %
> Werbung und Spenderservice	11,5 %
> Verwaltung	5,8 %
Gesamt:	100,0 %

Auf einen Blick



Rund 2,1 Mio.
geförderte Kinder und Jugendliche



609 Projekte in 32 Ländern



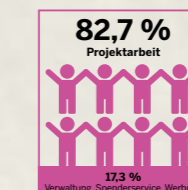
340 Partnerorganisationen



35.500 Selbsthilfegruppen in 24 Ländern



60 Mio. Erträge



57,8 Mio. Aufwendungen



166 Mitarbeitende in der Geschäftsstelle



1.000 ehrenamtliche Mitarbeitende

Seit 1978

Zuverlässiger Partner für Gerichte und Staatsanwaltschaften

Detaillierte Erläuterungen zu allen Zahlen finden Sie in unserem ausführlichen Jahresbericht unter kindernothilfe.de/geldauflagen.

DANKE!

Wir danken ganz herzlich allen, die uns 2018 durch Geldauflagen unterstützt haben. Ein großes Dankeschön an die ...

Staatsanwaltschaften

Berlin
Bielefeld
Bochum
Bonn
Braunschweig
Bremen
Chemnitz
Darmstadt
Detmold
Dresden
Duisburg
Düsseldorf
Essen
Frankfurt am Main
Fulda
Gera
Gießen
Görlitz
Göttingen
Hagen
Hamm
Hannover
Köln
Krefeld
Limburg an der Lahn
Lüneburg
Mönchengladbach
Münster
Neuruppin
Nürnberg
Offenbach
Osnabrück
Paderborn
Pirna
Siegen
Stuttgart
Wuppertal

Amtsanzwaltschaft

Berlin

Amtsgerichte

Ahaus
Ahrensburg
Andernach
Ansbach
Arnsberg
Bad Homburg vor der Höhe
Bad Säckingen
Bad Urach
Berlin
Bielefeld
Bochum
Bonn
Bottrop
Burgwedel
Cham
Chemnitz
Darmstadt

Detmold
Dortmund
Duisburg
Dülmen
Düsseldorf
Eckernförde
Eisenach
Emmerich
Erfurt
Erkelenz
Essen
Euskirchen
Frankenberg (Eder)
Frankfurt am Main
Friedberg
Geldern
Gelsenkirchen
Gotha
Göttingen
Grevenbroich
Grimma
Gronau
Hagen
Halberstadt
Haldensleben
Halle
Halle (Saale)
Hamm
Hanau
Hannover
Herne
Idstein
Ingolstadt
Itzehoe
Kaiserslautern
Kassel
Kaufbeuren
Köln
Konstanz
Korbach
Krefeld
Langen
Leipzig
Lemgo
Leverkusen
Lindau (Bodensee)
Lingen
Lippstadt
Lübbecke
Lübben (Spreewald)
Ludwigshafen am Rhein
Menden
Mettmann
Moers
Mönchengladbach
München
Münster
Neuruppin
Neuss
Neuwied

Nürtingen
Oberhausen
Osnabrück
Paderborn
Pasewalk
Passau
Pinneberg
Pirna
Potsdam
Prenzlau
Rastatt
Recklinghausen
Rheinberg
Rotenburg (Wümme)
Saarbrücken
Schweinfurt
Schwerin
Seligenstadt
Siegburg
Siegen
Spaichingen
Steinfurt
Stuttgart
Tostedt
Trier
Unna
Vaihingen an der Enz
Velbert
Viern
Waiblingen
Weimar
Wiesbaden
Wildau
Witten
Wuppertal
Zwickau

Landgerichte

Arnsberg
Berlin
Bielefeld
Bochum
Darmstadt
Dresden
Duisburg
Essen
Mönchengladbach
Siegen

Familienkassen

Bielefeld
Bochum
Lüneburg
Oldenburg

Finanzämter

Düsseldorf
Münster
Oldenburg

kinder not hilfe

Ihre Behörde ist nicht aufgeführt?

Bitte geben Sie uns Bescheid, falls Ihre Behörde trotz Zuweisung nicht in unserer Dankesliste aufgeführt ist.

Kontakt: Marlies.Kunz@kindernothilfe.de
Telefon: 0203 7789-158

Geldauflagenkonto

Postbank Essen
IBAN: DE60 3601 0043 0001 9204 32

Impressum

Herausgeber: Kindernothilfe e. V.
Düsseldorfer Landstraße 180 · 47249 Duisburg
Telefon: 0203 7789-0
E-Mail: info@kindernothilfe.de
www.kindernothilfe.de/geldauflagen

Redaktion:
Christine Albrecht (v.i.S.d.P.)
Gunhild Aiyub
Guido Obwald (Finanzbericht)

Vereinsregister und -nummer:
Amtsgericht Duisburg, Registernummer: 1336
Vereinsstz: Duisburg

Vertretungsberechtigte Personen:
Katrin Weidemann (CEO), Jürgen
Borchardt (CFO), Carsten Montag (CPO)
USt-IdNr.: DE 119554229
Druck: Onlineprinters GmbH,
91413 Neustadt a. d. Aisch

